

Internationale Galalithgesellschaft Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg-Harburg, Seehafenstraße 16, Postfach 109/110

Fernruf: Sammelruf 37 12 21.

Drahtanschrift: Galalith Hamburgharburg.

Fernschreiber: rufnr. 021200 phoenixpara hmb (Galalith).

Postscheckkonto: Hamburg 360 46.

Bankverbindungen: Hamburger Kreditbank, Hamburg-Harburg; Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg-Harburg; Hansa-Bank, Hamburg-Harburg.

Gründung: 1. Oktober 1904 als K.-G.; seit 1. Juli 1940 Aktiengesellschaft; eingetragen 28. Dezember 1940.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Kunstharzen, Phenol-Preßmassen und Kunsthorn. Herstellung und Vertrieb von Preßteilen, Spritzgußteilen und Gleitlagern aus Kunststoffen, sowie Massenartikeln aus Kunsthorn.

Erzeugnisse:

Rohmaterialien: Phenol-Preßmasse KERIT Typ 31 und Typ 31.5; Textilschnitzel-Preßmasse KERITEX Typ 74; Holz-furnierschnitzel und Holz furnierfaser-Preßmasse LIGNIDUR; Sonderpreßmasse 3721 (Harzträger Holzmehl und Holz-furnierfaser); Sonderpreßmasse G (Harzträger Glimmermehl); Kunstharze für technische Zwecke in fester und flüssiger Form; Original-Kunsthorn Marke GALALITH (in Platten, Stäben und Rondellen); Chemisches Poliermittel GALAPOL.

Fertigerzeugnisse:

Technische Preß- und Spritzgußteile aus Phenol- und Carbamidharzpreßmassen, verschiedenen Spezialpreßmassen, Polystyrol- und Acetylcellulosespritzgußmassen.

Block- und Walzenlagerteile sowie Rohkolben aus Holz-furnierschnitzelmasse LIGNIDUR und Baumwollhartgewebe.

Halbfertigfabrikate für die Knopfindustrie aus Original-Kunsthorn Marke GALALITH.

Fertige Erzeugnisse aus Original-Kunsthorn Marke GALALITH.

Vorstand: Gerhard Matulat, Hamburg-Harburg.

Aufsichtsrat: Albert Schäfer, Hamburg-Harburg, Vorsitz; Otto A. Friedrich, Hamburg-Harburg, stellv. Vorsitz; Dr. Amandus Bartels, Hamburg-Harburg; Bankdirektor a. D. Hermann Willink, Hamburg.

Abschlußprüfer: Treuhand-Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:

Je nom. RM 1000.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Über die Verwendung des aus dem festgestellten Jahresabschluß sich ergebenden verfügbaren Reingewinns beschließt die Hauptversammlung.

Die Verteilung des Reingewinns hat in nachstehender Reihenfolge zu geschehen:

a) mindestens 5% des Reingewinns sind der gesetzlichen Rücklage solange zu überweisen, als diese weniger als 20% des jeweiligen Grundkapitals beträgt;

b) bis zu 4% des eingezahlten Grundkapitals sind an die Aktionäre als Gewinnanteil auszuschütten;

c) der danach verbleibende Rest des Reingewinns ist an die Aktionäre nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes zu verteilen, sofern nicht die Hauptversammlung beschließt, diesen Rest ganz oder teilweise zur Bildung von Wertberichtigungen, Rücklagen, Rückstellungen oder zu sonstigen Zwecken der Gesellschaft zu verwenden.

Zahlstellen: Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg und Hamburg-Harburg; Hamburger Kreditbank, Hamburg und Hamburg-Harburg.

Aufbau und Entwicklung

Die Internationale Galalithgesellschaft Hoff & Co. zu Hamburg-Harburg brachte bei der Gründung 1940 das von ihr betriebene Geschäft in die Gesellschaft ein.

1943: Mit Wirkung ab 1. Januar 1943 Ankauf der Firma „Gustav-Schwartz-Galalith“, Düsseldorf, die die Herstellung und den Vertrieb von Lagerungen, insbesondere für Walzwerke, aus Kunststoffen, betreibt.

1944: Im Laufe des Jahres hat das Werk schwere Bombenschäden erlitten, durch welche erhebliche Teile der Betriebsanlagen zerstört wurden.

Die Beteiligungsfirma „Gustav-Schwartz-Galalith“ wurde in die „Galalithgesellschaft m.b.H.“ mit einem Stammkapital von RM 50 000.— umgewandelt. Alle Gesellschaftsanteile wurden von der Internationalen Galalithgesellschaft übernommen.

1945: Weitere erhebliche Kriegsschäden sind entstanden. Die erhalten gebliebenen Teile des Werkes ermöglichen die Fortsetzung der Fabrikation in beschränktem Umfang. Das Werk wurde am 24. September 1945 auf Weisung der Militärregierung stillgelegt.

1946: An der Beseitigung der erheblichen Kriegsschäden wurde weitergearbeitet. Der Wiederaufbau litt stark unter den Mangelscheinungen auf dem Baustoffmarkt. Im Juni 1946 konnte die Fabrikation nach langwierigen Verhandlungen mit der Militärregierung in fast allen Abteilungen wieder aufgenommen werden. Während des zweiten Halbjahres 1946 trat eine laufende Steigerung der Produktion ein.

1947: Infolge der Kohlen- und Stromkrise waren in den ersten Monaten des Jahres Betriebseinschränkungen nötig. Ab März bewegten sich Produktion und Umsatz in ständig aufsteigender Linie. Die Belegschaft wurde bis zum Jahresende fast verdoppelt. Die volle Ausnutzung der Kapazität scheiterte an der schwierigen Rohstoffversorgung und dem Arbeitermangel.

Der Wiederaufbau der zerstörten bzw. beschädigten Anlagen machte weitere Fortschritte.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: Kunstharzfabrik, Preßmassefabrik, Kunsthornfabrik, Presserei, Spritzerei, Gleitlagerfabrik, Fertigwaren aus Kunsthorn, Werkzeugbau (Preß- und Spritzwerkzeuge), Betriebswerkstätten.

Grundstücke und Gebäude: Seehafenstraße 16 19 673 qm, 1 Verwaltungsgebäude 296 qm, 5 Fabrikgebäude 25 505 qm Nutzfläche; Heimfelderstraße 88 493 qm, 1 Wohnhaus 171 qm; Hoffstraße 1 1709 qm, 1 Wohnhaus 684 qm.

Maschinelle Einrichtung: Eigene Dampfheizungsanlage, Strombezug von auswärts.

Gleisanschluß.

Fuhrpark: 3 Lastkraftwagen, 2 Personenkraftwagen.

Miethäuser: Heimfelderstraße 88: 5 Wohnungen, Hoffstraße 1: 6 Wohnungen.

Beteiligungen

1. Galalith-Gesellschaft m.b.H. für technische Kunststoff-erzeugnisse, Hamburg-Harburg (früher Gustav-Schwartz-Galalith, Düsseldorf).

Gegründet: 1. Januar 1943 als G.m.b.H.

Kapital: RM 50 000.—

Beteiligung: 100%; Dividende: ./.

2. Celler Knopffabrik Seinecke & Co., G.m.b.H., Celle.

Gegründet: 1. April 1924.

Kapital: RM 100 000.—

Beteiligung: 51 %.

Dividende:	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946	1947
in %:	10	10	10	12	12	0	12	50

3. Plastro G.m.b.H. Verkaufsgemeinschaft für Kunstharz-waren, Berlin, zur Zeit Troisdorf (Bezirk Köln).

Gegründet: 4. November 1930.

Kapital: RM 20 000.—

Beteiligung: 19,5%; Dividende: ./.

Buchwert der Beteiligungen (31. Dezember 1947): RM 75 501.—

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Fachverband Kunststoffe, Naturharzerzeugnisse und verwandte Gebiete im Wirtschaftsverband Chemische Industrie, Frankfurt (Main); Wirtschaftsverband kunststoffverarbeitende Industrie (britisches Kontrollgebiet), Frankfurt (Main).

Statistik

Heutiges Grundkapital: RM 3 000 000.— (unverändert seit der Gründung 1940).

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Intern. Galalithgesellschaft.

Notiert in: **H a m b u r g.**

Stückelung: 3000 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—3000).

Lieferbare Stücke: sämtlich.